

**Sitzungsvorlage**

Nr. 2022/189

**Beschlussvorlage****Aufhebung aller Beschlüsse des Kreistages zum Verbot der Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften**

Kreisausschuss	07.04.2022	TOP
Kreistag	07.04.2022	TOP

**Beschlussvorschlag:**

**Die bisherigen Beschlüsse des Kreistages zum Gebot der dezentralen Unterbringung von Geflüchteten werden dahingehend aufgehoben, dass eine zukünftige Unterbringung von geflüchteten Menschen in Gemeinschaftsunterkünften erfolgen kann. Die geflüchteten Menschen sind weiterhin vorrangig, je nach Verfügbarkeit, im Kreisgebiet dezentral unterzubringen.**

**Sachverhalt:**

Aufgrund der aktuellen Gesamtsituation im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ist es nicht mehr leistbar, hilfeschuchende Menschen ausschließlich in Wohnraum unterzubringen. In den politischen Gremien wurde schon vor der Ukraine-Krise seitens der Kreisverwaltung berichtet, dass die Verteilquote nicht mehr zu erfüllen ist, wenn eine Unterbringung ausschließlich in Wohnraum stattfindet. Es steht faktisch nicht mehr genügend Wohnraum zur Verfügung. Der Zuzug in den Landkreis und die besseren Möglichkeiten bezüglich Homeoffice haben den Wohnungsmarkt für die Asylsuchenden noch angespannter gemacht. Durch die mangelnde Mobilität der schutzsuchenden Menschen ist es gerade zentralen Orten schwer Wohnraum anzumieten. Der Landkreis mietet derzeit ca. 35 Wohnungen an.

Es wurden bereits investive Mittel in den Haushalt 2022 eingeplant, um ggf. weitere Modulbauten zu errichten. Die 2 Mio. Euro werden jedoch nicht ausreichen. Der Druck des Bundes und des Landes auf die Kommunen ist durch die angespannte und dramatische Lage in der Ukraine noch weiter erhöht worden.

Bis September sollen 208 Personen lt. Verteilquote an schutzsuchenden Personen im LK untergebracht werden. 90 Personen konnten bis Februar in Wohnraum vermittelt werden.

In Bezug auf die Ukraine Krise wurden 351 Personen bereits lt. der Einwohnermeldeämter an ukrainischen Vertriebenen im Landkreis gemeldet. Registriert wurden bereits 198 Personen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit alle auch Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Die Registrierungen sind noch nicht abgeschlossen. Das Land hat bereits angekündigt die Verteilquote noch zu erhöhen. Zudem sind derzeit pro Woche ca. 24 Personen angekündigt, die von Hannover bzw. Bad Fallingb. in den Landkreis kommen sollen. Es wurde daher ein Ankunftszentrum eingerichtet. Derzeit werden die Angebote bzw. Unterbringungsmöglichkeiten unter [www.warmesbett.de](http://www.warmesbett.de) geprüft. Es zeichnet sich hier aber auch schon ab, dass es eine nicht sonderliche hohe Anzahl an langfristigem Wohnraum zur Verfügung steht. Es sollen zunächst die Angebote genutzt werden, welche sich an zentralen Orten befinden. Auf die anderen Wohnungen soll dann zu einem späteren Zeitpunkt zurückgegriffen werden. Eine langfristige Unterbringungsmöglichkeit in Form von Gemeinschaftsunterkünften ist unabdingbar um den Menschen eine bessere Unterbringungsmöglichkeit zu bieten als die Turnhalle.

**Anlagen:**

keine